

## VATER UNSER

Eine Meditation für Eheleute

### Vater unser im Himmel ,

Ja, Vater, wir haben Ja gesagt zu Dir und zueinander  
wir trauen Deiner Nähe und vertrauen darauf,  
dass Du uns die Kraft zum gemeinsamen Leben zutraust  
und mit uns gehst, auch wenn wir Dich in der Ferne von uns,  
in irgendeinem Himmel vermuten.

Wir spüren, Du lässt uns nicht allein,  
ob wir uns den Himmel bereiten oder die Hölle.  
Wir vertrauen uns Dir an auf jedem Weg,  
den wir miteinander gehen.

### geheiligt werde dein Name

Unsere Ehe ist ein Bild des Bundes,  
ein Bild Deiner Einheit der Liebe die Dich, o Gott,  
bindet an Dich, an Dein Wort, an uns Menschen.  
Unsere Gemeinschaft ist ein Lob Deines Namens,  
Unser Hin ist geheiligt durch Dich.  
Unser Zuhause ist Deine Wohnung;  
offen für jeden ,der uns sucht, der Dich sucht,  
Gemeinschaft sucht, Liebe sucht.

### dein Reich komme ...

Wir sind unterwegs, lange noch nicht am Ziel.  
Unser Reden kommt uns so groß vor,  
unser Tun bleibt weit dahinter zurück.  
Wir wünschen uns schon jetzt Dein Reich, Deinen Frieden,  
innere und äußere Stille,  
Ruhe, die uns Zeit und Gelegenheit gibt,  
das aufzubauen, wovon wir träumen, mit Dir,  
in Deinem Geist, in Deiner Kraft, in Deinem Reich,  
in dem Reich des Friedens und der Liebe\*

### dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden

Wir bauen ein Wolkenkuckucksheim,  
eine Traumstadt aus Perlen der Liebe und Zärtlichkeit,  
aus Steinen, die wir uns in den Weg räumen  
oder die wir füreinander aufheben,  
Aber unsere Ehe ist nur Wirklichkeit, wenn wir beides sehen»  
unsere Wünsche und Träume und die Ängste und Ärgernisse,  
die wir uns selbst bereiten. Darum wünschen wir uns,  
Dein Wille, "Friede den Menschen, die guten Willens sind",  
gehe auch bei uns in Erfüllung. Wir wünschen viel  
füreinander, voneinander, und stoßen an Grenzen.

### unser tägliches Brot gib uns heute ...

Noch haben wir genug zu essen.  
Wir haben so viel, dass wir Freunde daran teilnehmen  
lassen können. Es geht uns gut, wir haben Arbeit und Einkommen.  
Und doch spüren wir, dass dies nicht alles ist,  
dass dies nicht das einzige Brot ist, das wir wirklich brauchen.  
Das Brot, das uns nährt, das unsere wirkliche Not wendet,  
finden wir nur im Befolgen Deines Wortes«  
Gib uns täglich dieses Brot, Deinen Geist, Deine Liebe,  
Deine Kraft, Dein Wort mit in unseren Tag.  
Lass es uns teilen, miteinander und füreinander,  
mit Freunden und Fremden, dann werden wir mehr teilen,  
Dich mitteilen können im Brot, das wir essen,  
im Brot, von dem wir leben.

### und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern

Wie schwer fällt es uns manchmal, nachzugeben,  
zu entschuldigen, uns für ein Unrecht zu entschuldigen,  
den Partner aus seiner Schuld zu entschuldigen.  
Und doch liegt darin viel, vielleicht alles,  
vielleicht das Wohl und Wehe unserer Ehe .  
Freiwerden von Schuld, Freimachen von Schuld.  
Die Schuld, die aus kleinen und großen Fehlern  
erwachsen ist, sie soll nicht mitwachsen in unserer Ehe,  
sie soll unsere Beziehung zueinander und zu Dir  
nicht überwuchern. Hilf uns, mit klaren Augen  
einander anschauen zu können. Dich anschauen zu können.

**und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen**

Wir haben mit vielen anderen Menschen,  
mit neuen Dingen und Ideen zu tun.  
Wir finden viele Anregungen für uns selbst,  
für unser Sprechen und Leben miteinander  
aus Begegnungen mit anderen.  
Manchmal erscheint dieses Neue,  
dieses Fremde angenehmer und leichter als das,  
was uns zu schaffen macht, lohnender als unsere  
eigene Beziehung, sinnvoller als unsere hoffnungslose Situation.  
Öffne uns dann die Augen, dass wir das Vordergründige  
durchschauen, das Tiefe spüren, das Dein Ja-Wort in uns  
gelegt hat und wachsen ließ.

Lass uns nicht leichtfertig miteinander umgehen,  
mit unserem Ja-Wort, mit all unseren  
Hoffnungen und Wünschen, nichts zerbrechen,  
was so mühsam gewachsen ist.  
Führe uns heraus, neu zueinander hin.  
Lass uns immer wieder neu beginnen,  
unser Ja immer stärker zu dem Band werden,  
das uns trägt, nicht fesselt,  
den Weg weist, nicht versperrt, denn es ist der rote Faden  
unserer Liebe, den Du mit uns begonnen hast  
und mit uns weiterträgst.

**denn Dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit,  
Amen**

Norbert Bug (Gedanken der Fuldaer Walldürn-Wallfahrt)